

## **Das ISK Standortmanagement-Paket für Regionen**

Das ISK Institut für Standort-, Regional- und Kommunalentwicklung hat ein Dienstleistungskonzept entwickelt, das hilft, die Gemeinden einer Region – mit ihren doch oft unterschiedlichen Rahmenbedingungen, Interessen und Zielsetzungen – standortwirtschaftlich zu verbinden und auszurichten und damit in umsetzbare und effektive Lösungsansätze zu bringen.

Dabei werden sämtliche Aufgaben des Standortmanagements, des Standortmarketings sowie der Betriebsgründungsberatung, -ansiedlung und -betreuung von dieser externen Standortmanagement- und Wirtschaftsförderungsstelle – die über das entsprechende Know-how und die entsprechende Professionalität verfügt – eigenverantwortlich durchgeführt. Diese Ausgliederung (Stichwort: Outsourcing) funktioniert über eine umfassende und klar definierte Ziel- und Aufgabenbeschreibung und einen entsprechenden Vertrag zwischen dem jeweiligen Auftraggeber und dem ISK. Das Modell arbeitet also ohne zusätzliche Gesellschaftsgründung und ohne Aufwand für Firmierungen.

Weiters wird die externe Standortmanagement- und Wirtschaftsförderungsstelle mit einer eigenen Identität (Name, Logo, Corporate Design) versehen. Das heißt, sie hat ein „Gesicht“ und einen klaren Auftritt nach außen und übernimmt unter diesem Mantel – als zentrale Anlaufsstelle – sämtliche Aufgaben des Standort-, Wirtschaftsförderungs- und Betriebsbetreuungsmanagements. Damit ist „One-Stop-Shopping“ nicht nur Schlagwort sondern Realität.

Gleichzeitig arbeitet diese Stelle aber in engem und kontinuierlichem Schulterschluss mit den verantwortlichen Entscheidungsträgern in der Region und den einzelnen Gemeinden, so dass die Vorteile einer externen flexiblen Stelle mit dem direkten Draht zu den wesentlichen standortwirtschaftlichen Entscheidungen sichergestellt sind. Mit der professionellen Arbeit und Unterstützung der Standortmanagementstelle sind die Entscheidungsträger immer direkt am „Markt“ und daher auch entsprechend entscheidungskompetent.

Die standortwirtschaftliche Arbeit der Wirtschaftsförderungsstelle wird regional organisiert und koordiniert – es wird gewissermaßen ein übergeordneter und koordinierter „standortwirtschaftlicher Schirm“ über die Region gelegt. In letzter Konsequenz findet Wirtschaft jedoch immer vor Ort statt. Das heißt, der Boden für eine erfolgreiche und vor allem langfristige Standortbewirtschaftung der Region muss in den einzelnen Gemeinden aufbereitet werden. Deshalb werden in weiterer Folge die einzelnen Gemeinden und deren Verantwortliche explizit und konsequent in die Arbeit der Wirtschaftsförderungsstelle miteinbezogen.

Das ISK stellt – im Rahmen eines Gesamtservices – die Implementierung und operative Leitung der Standortmanagementstelle sicher. Mit anderen Worten, sie übernimmt die Projektleitung für die Implementierung des Projektes und handhabt in weiterer Folge das Management, die Geschäftsleitung sowie das Operating der Servicestelle und stellt die personellen Ressourcen vor Ort sicher.

## **Zu den Leistungsfeldern gehören:**

- Eine zentrale Kontakt- und Anlaufstelle für sämtliche Betriebsgründungs- und Ansiedlungsaktivitäten in der Region (Sales-Service und Betreuung).
- Eine Schnitt- und Koordinationsstelle zu anderen relevanten Stellen und Institutionen wie Amt für Wirtschaft / Wirtschaftsförderung des Kantons, Amt für Arbeit, SECO, weitere Bundesstellen etc.
- Eine Schnitt- und Koordinationsstelle zur jeweiligen Regionalplanungsgruppe (Leitungsgruppe).
- Koordinations- und Beratungsstelle für die einzelnen Gemeinden der Region.
- Ein Betriebsgründungs- und Ansiedlungsmanagement als Gesamtpaket zur operativen Unterstützung bei Betriebsgründung und Ansiedlung.
- Eine zentrale Immobilienbörse und Standortberatung.
- Ein Standortmarketing mit Public Relations